

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzelle oder deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 36

Samstag, den 23. März 1912

48. Jahrgang.

Politische Neuigkeiten.

Berlin, 22. März. Der Kaiser stattete vor seiner Abreise nach dem Süden heute vormittag noch einen längeren Besuch auf der italienischen Gesandtschaft ab. — Noch nie ist einer Reise des Kaisers in ganz Europa eine so hohe politische Bedeutung beigegeben worden, wie sie sich diesmal in allen bedeutenden Blättern kundgibt. Dieselben bezeichnen jedoch alle Krisengerüchte und Kriegsbesürchtigungen der letzten Tage als tendenziöse Übertreibungen und Börsenmanöver. — Was sollte vorgestern und gestern nicht alles passiert sein: Kriegserklärung Rußlands an die Türkei, Abbruch der Ausgleichsverhandlungen zwischen Deutschland und England, Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich in der Kongo-Abgrenzungsfrage, Rücktritt des deutschen Reichskanzlers, des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Riederlen-Wächter und des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Tirpitz. Sogar die Namen der Nachfolger der letztgenannten drei Staatsmänner waren schon aufgetischt und v. Riederlen-Wächter zum Botschafter in Konstantinopel ernannt usw. usw.!

Berlin, 22. März. (Die Wehrevorlage.) Die Nordd. Allg. Zeitung teilt über die Wehrevorlagen mit: Die Vorschläge der Heeresverwaltung bezwecken eine schnellere Durchführung und Ergänzung des Friedenspräsenzgesetzes von 1911 durch Aufstellung zweier Feldartillerieregimenter bei den Divisionen 37 (Altenstein) und 39 (Kolmar), ferner von zwei neuen preußischen Armeekorps unter Verwendung der dritten Divisionen bei dem 1. (Königsberg) und bei dem 14. (Badischen) Korps. Neugeschaffen soll ferner werden eine 7. Armeeinspektion, 14 dritte Bataillone, ein Infanterieregiment für Sachsen, ein Kavallerieregiment für Preußen und die Einrichtung einer Maschinengewehrkompanie bei jedem Inf.-Regiment. Die Gesamtvermehrung der Friedenspräsenzstärke beträgt 29000 Mann. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Mannschaftslöhne vorgesehen. Die Vorschläge der Marineverwaltung bezwecken die Schaffung eines dritten aktiven Geschwaders durch Verwendung des vorhandenen Reserveflottenschiffes und der Materialreserve sowie durch allmählichen Neubau von 3 Linienschiffen, 3 großen und 3 kleinen Kreuzern. Die jährliche Personalvermehrung der Flotte wird bis 1920 um durchschnittlich 75 Offiziere und 1600 Mann verstärkt. Der Gesamtmehrbedarf für die Heeres- und Flottenverstärkung beträgt für 1912 97 Millionen und für das nächste Jahr 127 Millionen.

Rundschau.

Stuttgart, 22. März. Nach den Beschlüssen der Evang. Landesynode wird das von Prälat v. Hermann, Direktor v. Gaffner und Prof. Lang verfaßte und vom Ev. Konsistorium herausgegebene Gesangbuch, sowie das von erstgenannten beiden Herren und Rektor Merkle verfaßte und ebenfalls vom Ev. Konsistorium herausgegebene neue Choralbuch in der ev. Landeskirche eingeführt. Zeit und Art der Einführung werden im Verordnungswege noch bestimmt werden.

Stuttgart, 22. März. In der heutigen Sitzung der Evang. Landesynode ist der Entwurf über die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte mit 46 gegen 6 Stimmen angenommen worden.

Stuttgart, 22. März. Der Kommandeur der 26. Division, Generalleutnant Frhr. v. Soden, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension, unter Verleihung des Großkreuzes des Friedrichsordens, zur Disposition gestellt; Generalleutnant v. Gerol, Kommandeur der 54. Inf.-Brigade in Ulm, wurde zum Komm.

der 26. Division ernannt; Generalmajor Freiherr v. Watter, Komm. der 56. Inf.-Brig. in Rastatt, wurde mit der Führung der 89. Division in Colmar beauftragt. Oberst v. Auwärter, Komm. des Inf.-Regts. 120, wurde unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 54. Inf.-Brig. ernannt. Oberstleutnant v. Körbling beim Stab des Inf.-Regts. 126 in Straßburg wurde mit der Führung des Inf.-Regts. 120 beauftragt; Oberstleutnant Ebbinghaus, Bat.-Komm. im Inf.-Regt. 120, wurde zum Stab des Inf.-Regts. 126 veretzt. Major Benignus, Bat.-Komm. im Inf.-Regt. 124, wurde mit der gesetzl. Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landwehrbezirks Forb ernannt.

In Ebershardt bei Altensteig blieb ein 14 Monate altes Kind in Abwesenheit der Mutter mit dem Band des Schnullers an einem Messinggriff der Kommodeschublade hängen und erstickte.

In Freudenstadt hatten Einbrecher in einer unbewohnten Villa in aller Form Wohnung bezogen, Möbel und Betten usw. beschädigt und die Zimmerböden und Teppiche in nicht wiederzugebender Weise verunreinigt. Leider fehlt bis jetzt außer vorgefundenen Einbrecherwerkzeugen jede Spur von den Tätern.

Dürrenz-Mühlacker, 22. März. Jetzt haben die Pocken, die durch fremde Arbeiter eingeschleppt wurden, auch unter der ansässigen Bevölkerung Verbreitung gefunden. Seit gestern sind mehrere Frauen und Kinder daran erkrankt. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Oberriesheim, 21. März. Bei einem orkanartigen Sturm stürzte die im Bau befindliche Scheune des Landwirts Chr. Pfeiffer mit furchtbarem Krachen ein. Glücklicherweise war es um die Mittagszeit und niemand im Bau, sonst wäre ein furchtbares Unglück entstanden.

Dehringen, 21. März. Der Postgehilfe Steeb in Waldenburg hat in der Roten Kreuzlotterie 15000 Mark gewonnen.

Obingen, 21. März. Der Lehrer Chr. Klaiter in Meßstetten, der schon seit einiger Zeit ein aufgeregtes Wesen zeigte, hat sich, nachdem die Visitation seiner Klasse begonnen hatte, plötzlich aus dem Schulzimmer entfernt. Er ging sofort auf den Abort und schoß sich dort eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte. Er hat die Tat augenscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung begangen.

In Pforzheim ist der Preis für Schweinefleisch zu Braten und Koteletts auf 84 Pfg., derjenige für Fleisch mit Schwarten und Beilagen auf 74 Pfg. pro Pfund herabgesetzt worden. Bisher stand er auf 90 Pfg. — Der Theatervertrag der Stadtgemeinde Pforzheim, welcher die Subvention der Stadt an die neue Leitung auf 15000 Mark erhöht, ist nun endgültig unterzeichnet. Die neuen Direktoren sind die Herren Max Liebel und Rudolf Scheuermann, gegenwärtig als erste Kräfte am deutschen Theater in Köln angestellt.

In den letzten Tagen tobte in den höheren Lagen des badischen Schwarzwaldes ein außerordentlich heftiger Schneesturm, der in den Wäldern vielfach Baumschaden verursachte. Die Berge sind bis 700 Meter herab schneebedeckt. In den obersten Gebirgslagen liegt der Neuschnee durchschnittlich 30 cm hoch, sodaß die Gesamtschneehöhe wieder 75 cm übersteigt.

Berlin, 21. März. Ueber die Art, wie das Kaiserdiner beim französischen Botschafter zustande kam, erfährt die Hoff. Btg. folgendes: Vor einigen Wochen stattete der französische Botschafter beim Hof einen offiziellen Besuch ab. Der Botschafter fragte in einem Gespräch mit der Prinzessin Viktoria Luise, ob sie nicht einmal die Botschaft ansehen

möchte. Darauf meinte die Prinzessin, sie würde es herzlich gerne tun, aber sie reise ja nach der Schweiz. In diesem Moment kam der Kaiser hinzu und sagte: „Na, wie wärs denn mit mir als Stellvertreter?“ — Der Kaiser hat bei dem Essen mit dem französischen Botschafter Cambon ein längeres politisches Gespräch geführt. Auch die deutschen Staatsmänner wurden vom Kaiser in eine längere Unterhaltung gezogen.

Das neue Reichstagspräsidium ist am Donnerstag mittag 1 Uhr vom Kaiser empfangen worden. Die Audienz dauerte etwa 20 Minuten. Der Kaiser war in bester Laune und sprach u. a. seine Befriedigung über die rasche Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks aus. Er hoffe, daß der Streik keine allzugroße Schädigung für die deutsche Volkswirtschaft gebracht habe, und daß es gelingen werde, die neuen Wehrevorlagen im Reichstage zur Annahme zu bringen.

Im Reichstag kursierte am Dienstag mit aller Bestimmtheit das Gerücht, daß der Reichskanzler sich ernstlich mit dem Gedanken trägt, aus seinem Amte zu scheiden. Mit ihm soll auch der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr von Riederlen-Wächter, zurücktreten und als Botschafter nach Konstantinopel gehen. — Sicher soll das sein, daß innerhalb der Reichsregierung eine Krise akut geworden ist, deren Ausgang sich noch nicht absehen läßt.

Berlin, 20. März. Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages beschloß heute, die Wahl des Abg. Kölsch-Offenburg (natl.), der gegen den bisherigen Zentrumsabgeordneten Schüler gewählt wurde, zu beanstanden. Sodann prüfte die Kommission die angefochtene Wahl des Abg. Haupt-Jerichow (Soz.). Er ist in der Stichwahl mit nur 7 Stimmen Mehrheit über den bisherigen konservativen Abgeordneten von Spren Sieger geblieben. Auch diese Wahl wurde beanstandet und Beweiserhebung beschlossen.

Berlin, 21. März. Dem Reichstag sind heute das in Brüssel am 17. März vollzogene Protokoll betr. die Fortsetzung der durch den Zuckervertrag vom 8. März 1912 gebildeten internationalen Vereinigung, sowie die gleichzeitig dazu abgegebenen Erklärungen nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme zugegangen.

Berlin, 21. März. Gestern nachmittag verhandelte der Seniorenkonvent des Reichstages über einen Vorschlag der Regierung, die Osterferien des Reichstags, deren Ende für den 16. April vorgesehen war, bis zum 29. April dauern zu lassen, um der Regierung zu ermöglichen, die Wehrevorlagen bis dahin fertigzustellen.

— Die Zentrumsfraktion des Reichstags hat den Abg. Dr. Spahn an Stelle des zum bayr. Ministerpräsidenten ernannten Frhr. v. Hertling zum Vorsitzenden gewählt. Dr. Spahn nahm die Wahl dankend an.

Berlin, 19. März. Lord Churchills aufsehenerregende Rede über die deutsch-englische Flottenrivalität bestätigt, daß Englands Abrüstungsvorschläge von Deutschland endgültig abgelehnt worden sind. Infolgedessen wird das Zustandekommen des deutsch-englischen Freundschaftsvertrages an zuständiger Stelle als gefährdet bezeichnet.

Berlin, 20. März. Die Regierung beabsichtigt, vermittelnd in den Schneiderstreik einzugreifen, der seit einiger Zeit in Deutschland besteht. Sie hat an den Hauptvorstand des Allgemeinen deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe in München eine Anfrage gerichtet, ob ein Eingreifen der Regierung zum Zweck der Vermittlung zwischen den Parteien zurzeit aussichtsvoll sei. Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes antwortete dem Staatssekretär Delbrück, daß er jederzeit gerne bereit sei, einer Einladung

zu Zwecken der Information Folge zu leisten. Gegenwärtig befinden sich rund 22 800 Schneidergehilfen im Ausstande.

Berlin, 21. März. Dem „Lokalanzeiger“ zufolge ist hier ein Offizier eines Kavallerieregiments in Westdeutschland, der über ein ansehnliches Vermögen verfügt, das Opfer eines Schwindlers geworden. Er mußte seine Vertrauensseligkeit mit einem Verlust von etwa 200 000 Mark büßen.

Berlin, 20. März. Der Luxuszug, der im vorigen Sommer von Berlin nach Italien über den St. Gotthard verkehrte, der Gotthard-Expres, soll in diesem Sommer nicht wieder gefahren werden.

In Lohr, Kreis Schweinfurt, wurden kürzlich drei Eichenstämme verladen, welche je etwa 500 Jahre alt sind. Die Stämme messen zusammen 18 Kubikmeter und kosten einschließlich Transportkosten 8600 Mark. Der Kubikmeter davon kommt also auf etwa 470 Mark zu stehen, gegenüber einem sonstigen Preis von 180 Mark.

Die 30 Jahre alte Gattin eines Kaufmanns in Wien hat sich in einem Anfall von Geistesstörung mit ihren beiden Knaben im Alter von 3 und 9 Jahren aus dem vierten Stockwerk auf die Straße gestürzt. Alle drei sind tot.

(Eine Kraftprobe des internationalen Großkapitals.) In Oesterreich haben die Rothschilds noch bis vor kurzer Zeit die Rolle des Staatsbankiers spielen dürfen, die sie zum Schaden aller ehrlichen Arbeit und zu ihrem ungeheuren Nutzen fast drei Viertel Jahrhundert in ganz Europa unbestritten inne gehabt haben. Da beschloß die habsburgische Monarchie vor zwei Jahren, sich von dem Joche der internationalen Rothschilds zu befreien. War es bisher undenkbar gewesen, daß das Kaiserreich Geld aufnahm, ohne daß die Rothschilds dabei ihre gemessene Anzahl Millionen in die eigene Tasche leiteten, so wurde jetzt das Monopol der schlauen Bankiers durchbrochen, die es verstanden hatten, die Legende zu verbreiten, daß es ohne sie nicht gehe. Die nationale, aus kleinen Anfängen erwachsene Postsparkasse brachte kurz hintereinander zwei Anleihen, eine zu 140 und die andere zu 236 Millionen Kronen heraus. Der Versuch glückte glänzend, so daß sein Erfolg auch andere Staaten zu ermutigen schien. Aber man konnte voraussehen, daß die internationalen Millionenschächerer sich diesen schweren Schlag gegen ihr Geschäftsmonopol nicht ruhig würden gefallen lassen, sondern daß sie alle Kräfte aufbieten würden, um Oesterreich für seine Kühnheit zu bestrafen. Leider haben sie damit scheinbar und einstweilen Erfolg gehabt. Der Kurs der österreichischen Anleihen sank fortgesetzt, und bei der politischen Spannung im vergangenen Sommer waren die Rothschilds eifrig am Werke, Oesterreich durch Ausfuhr von Geld nach Frankreich zu schwächen. Die in diesem Jahre aufgelegte 119 Millionen-Anleihe konnte von der Postsparkasse nur noch zu 92 v. H. übernommen werden. Da sank den österreichischen Finanzmännern der Mut. Die zum Teil beachtenswerten Vorschläge, das Geld auf andere Weise zu beschaffen, fanden kein Gehör, wurden kaum ernsthaft erörtert. Und man bot den Rothschilds die Hand zum Frieden, was dadurch erleichtert wurde, daß inzwischen Gustav v. Rothschild in Paris gestorben und sein Sohn Louis an seine Stelle getreten war. Das Großkapital hat also die Machtprobe mit Erfolg bestanden und gezeigt, wie weit heute schon ganze große Wirtschaftsvölker einer einzelnen Bankdirektion untertan und hörig sein müssen. Desto lehrreicher ist für uns Deutsche der österreichische Mißerfolg. Denn das eine ist klar: Warten wir noch länger, lassen wir die Uebermacht des internationalen Spekulantentums noch größer werden, so vermindert sich die Aussicht, je von ihm frei zu werden, für uns von Tag zu Tag. Unsere Staatsbanken müssen Depositenkassen errichten; das ist die Forderung des Tages, das ist die Lehre der österreichischen Vorgänge.

Rom, 21. März. Aus Neapel wird der Tribuna gemeldet, daß in einem dortigen Hotel gestern früh der neapolitanischen Aristokratie angehörige Marchese Volpicelli und die Berlinerin Josephine Adameit erschossen aufgefunden wurden. Dem Anscheine nach habe Josephine Adameit den Marchese infolge eines Streites erschossen und dann sich selbst getötet. Es lag Eifersucht vor.

London, 21. März. Das Unterhaus hat den Mannschaftsbestand der Flotte, wie er im Etat vorgeesehen ist, einstimmig angenommen.

London, 21. März. Nach einer Meldung von der Insel Wight wurde dort nicht 1, sondern gleich 3 deutsche Spione verhaftet.

Der isländische Fischerdampfer „Geir“ ist mit seiner Besatzung von 27 Mann untergegangen.

Die neuen spanischen Marokko-Vorschläge, die gestern dem französischen Botschafter

zugestellt wurden, betreffen nur die marokkanische Südzone. Danach würde dem zuerst vorgeschlagenen Gebiet ein Streifen zugefügt werden, der bis zum Meere reicht und im Norden von Fni gelegen ist. Die spanische Regierung hat ihre vorläufigen Vorschläge bezüglich der Nordzone Marokkos in keiner Weise geändert. — Die am 18. März auf französischer Seite im Kampfe bei Tonbiliche auf dem rechten Ufer des Mulujahflusses Gefallenen sind sämtlich Eingeborene.

Aus den Trümmern der in Oporto durch eine Bombenexplosion am 19. ds. Mts. zerstörten Häuser wurden gestern Abend die Leichen zweier Kinder und Teile menschlicher Körper hervorgezogen. Die Zahl der Toten ist nunmehr auf 7 gestiegen. Vermutlich liegen noch mehr Opfer unter den Trümmern.

Konstantinopel, 22. März. Der Sultan wird eine Abordnung nach Korfu schicken, um den deutschen Kaiser dort zu begrüßen. Die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem König von Italien wird von der Pforte mit großer Spannung erwartet. Die Pforte erhielt Mitteilungen, wonach Italien den Befehl gegeben hat, bis auf Gegenbefehl alle Angriffsoperationen in Tripolitani und der Cyrenaika zu unterlassen.

Konstantinopel, 21. März. Die türkischen Blätter beschäftigen sich eingehend mit den russischen Truppenkonzentrierungen. Der „Tannin“ weist die Behauptung zurück, daß die Türkei Rußland bedrohe, und versichert, die türkischen Truppenbestände würden keine Erhöhung erfahren.

New-York, 21. März. Durch Schlagwetter wurden in einer Kohlengrube in Oklahoma 85 Menschen getötet.

New-York, 21. März. Zwischen Corintho und Managua in Nicaragua wurden 13 Bomben auf dem Bahnkörper gefunden, welchen der Zug des amerikanischen Staatssekretärs Knox benutzte. Es wurden mehrere Todesurteile gefällt.

Mc. Curtin (Oklahoma), 21. März. Nach den bisherigen Feststellungen nimmt man an, daß bei der Grubenexplosion 105 Bergarbeiter den Tod gefunden haben. Vier Leichen, die geborgen wurden, waren derart verbrannt, daß man sie nicht wiedererkennen konnte.

In Paraguay herrscht wieder vollkommene Anarchie. Seit mehreren Monaten reißen sich die Parteien um die Vorherrschaft. Am Mittwoch kam es in der Umgebung der Hauptstadt zu einem heftigen Kampf, bei dem es auf beiden Seiten zahlreiche Tote und Verwundete gab. Der Kampf blieb unentschieden. Der frühere Präsident Oberst Jara trifft mit zahlreichen Streitkräften im Innern des Landes Vorbereitungen, um ebenfalls in den Kampf einzutreten.

Tokio, 21. März. Im Stadtteil Yoshimura ist ein Großfeuer ausgebrochen, das sich infolge des Windes sehr schnell ausbreitete. 700 Häuser und viele Warenhäuser sind den Flammen bereits zum Opfer gefallen.

Persien hat nunmehr die russisch-englischen Vorschläge angenommen, jedoch unter dem Vorbehalt seiner Integrität.

Husstand der Bergarbeiter.

Der Streik flaut nun in Deutschland allgemein ab. In Beuthen ist der Streik nun ebenfalls beendet, dagegen dauert er in Knurów bei den Belsenschächten noch an, ebenso im Hannoverischen. Die Lohnverhandlungen verliefen dort ergebnislos.

Dortmund, 20. März. In der vergangenen Nacht wurde der Vorsitzende des Christlichen Gewerkschafts-Kartells in Lünen von drei Streikenden überfallen, zu Boden geworfen und mit Stöcken mißhandelt. Der Angegriffene rief um Hilfe und gab zwei Schüsse ab, worauf die Angreifer entflohen. Einer stürzte, von einem Schuß getroffen, tot nieder. Der Angegriffene wurde, da Notwehr erwiesen ist, nach der polizeilichen Vernehmung freigelassen.

Prag, 22. März. In den Kohlenrevieren Böhmens streiken 8372 Bergarbeiter. 2 Drittel der Belegschaften sind eingefahren.

In den französischen Gruben nimmt der Streik jetzt an Ausdehnung zu. Die Verhandlungen in der Lohnfrage stocken.

London, 21. März. Die gestrigen Beschlüsse des Bergarbeiterverbandes zu dem Gesetzesentwurf der Regierung wurden, den Blättern zufolge, mit 12 Stimmen Mehrheit angenommen. Im ganzen wurden 141 Stimmen abgegeben. Die große Mehrheit der englischen Vertreter war dagegen, wurde aber von den schottischen, den walisischen und einer englischen Gruppe überstimmt.

In London hat die Konferenz des Bergarbeiterverbandes gestern früh ihre Sitzungen wieder aufgenommen, vertagte sich jedoch auf heute Samstag, ohne daß ein Bericht veröffentlicht wurde.

London, 20. März. Infolge des Kohlenstreiks sind die Postsendungen für die Vereinigten Staaten und Canada, die von dem Dampfer der Ameritalienie übernommen werden sollen, heute mit dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ befördert werden, der auch mit Passagieren überfüllt war. Die Not steigt täglich. In Southampton sind Tausende von Seeleuten beschäftigungslos. Es werden bereits, besonders im südlichen Yorkshire, Vorbereitungen getroffen, die Arbeit am Montag, wenn die Mindestlohnbill angenommen ist, wieder aufzunehmen.

Das englische Unterhaus hat in seiner Donnerstagsitzung die Mindestlohnbill, von der man die Beilegung des Bergarbeiterstreiks erhofft, mit 348 gegen 225 Stimmen in 2. Lesung angenommen. Sir Edward Grey erklärte, wenn es der Bill nicht gelingen werde, die Beilegung des Streikes zu erzielen, so müsse die Regierung alle ihre Kräfte dem Schutze der Nation widmen. Aber mit äußerster Anstrengung werde sie dann furchtbare Verluste im Erwerbsleben, die die Allgemeinheit und die Bergleute selbst treffen müßten, nicht vermeiden können.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 23. März. Geschäftsleute seien hiemit nochmals darauf hingewiesen, daß vom 1. April ab nicht mehr 100 Gramm, 20 Gramm und 5 Gramm auf die Wagchale gelegt werden dürfen, sondern daß das Einviertelpfund-Gewicht von 125 Gramm aufgelegt werden muß.

Der italienisch-türkische Krieg.

Wie vom 18. März aus Derna gemeldet wird, näherten sich türkische Abteilungen den italienischen Linien, wurden aber durch Artilleriefeuer zurückgewiesen. Die Italiener hatten keine Verluste.

Die italienischen Flieger beunruhigen die türkischen Lager ständig durch mehr oder weniger erfolgreiches Werfen von Bomben. — Der Sultan hat deshalb 1000 Pfund für Flugapparate gestiftet.

Rom, 21. März. 25 000 Mann gehen nach Afrika ab. Sie bedeuten jedoch keine Verstärkung der dortigen Streitkräfte, sondern sind lediglich dazu bestimmt, den auf Ende März zurückberufenen Jahrgang 1888 zu ersetzen.

Ein modernes, praktisches Kochbuch mit über 200 vorzüglichen Rezepten und zahlreichen gebliebenen Auffäßen über allerlei wichtige Haus- und Küchenfragen zu dem äußerst billigen Preise von 20 Pfg. (bei geschlossenen Bezügen von mindestens 25 Stück sogar zu 10 Pfg. das Stück) wird unsern Frauen und jungen Mädchen vom Verleger, der bekannten Nahrungsmittelfabrik Dr. A. Dettler, Bielefeld, geboten. Wer das kleine Werthen der Haushaltungslehrerin E. Hemmeling durchgesehen hat, wundert sich nicht mehr darüber, daß schon in kurzer Zeit über 80 000 dieser Bücher bestellt worden sind. Man kann dem Urteil eines erfahrenen Schulmannes tatsächlich beistimmen, der die Herausgabe „dieses hübschen, zweckentsprechenden Büchleins eine verdienstvolle Tat“ nannte. Es enthält sehr wertvolle Kapitel über verschiedene Haus- und Küchenfragen, ferner eine Reihe von über zusammen 200 ausprobierten und bewährten Rezepten für Suppe, Gemüse, Kartoffelgerichte, Saucen, einfache und gebliegene Fleischspeisen, Fischbereitung, Eier- und Mehlspeisen, Bereitung von Obst und Salaten, ferner köstliche Einmach- und ausgewählte Back- und Küchenrezepte von großer Berühmtheit, zahlreiche verständnisvolle Winke für die Krankentrost, eine ausführliche Würdigung der Milch und Milchprodukte, bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamte, und schließlich eine allgemein verständliche und sehr nützliche Tabelle über Wert und Zusammensetzung unserer wichtigsten Nahrungsmittel (in alphabetischer Reihenfolge), alles in einer so glänzenden klaren, leichtflüssigen und überzeugenden Sprache, daß selbst Kinder zu Tausenden danach mit Lust und Liebe lochen lernen werden, wie überhaupt dies Buch als „Schul-Kochbuch“ eine wohlverdiente und allgemeine Verbreitung und Anerkennung finden muß und auch finden wird. Wir können uns den zahlreichen anerkennenden Urteilen von Sachverständigen, die die „Reichhaltigkeit und Gediegenheit“, „die gemeinverständliche Schreibweise und praktische Zusammenstellung“ des Werthens hervorheben, nur anschließen und wünschen, daß keine Hausfrau und kein Mädchen versäumen möge, dies Buch zu kaufen; sie werden es niemals bereuen. Nach Einsendung von 20 Pfg. (auch in Marken) an die Nahrungsmittelfabrik Dr. A. Dettler, Bielefeld, wird das „Schul-Kochbuch“ franco geliefert.



Bestellungen auf die Wildbader Chronik

für das 2. Vierteljahr 1912

können bei den Austrägern sowie bei der Expedition ds. Bl. jederzeit gemacht werden.

Wildbad.

Verakkordierung der Kehrtafelfuhr.

Nächsten Dienstag, den 26. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr wird im Rathausaal hier die Kehrtafelfuhr für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 öffentlich vergeben.

Den 23. März 1912. Die Stadtpflege.

Desgleichen

die Befuhr von Kohlen vom Bahnhof zur Gasfabrik, sowie die Befuhr von Teer von der Gasfabrik zum Bahnhof.
Die Obige.

Wildbad.

Wegen des am

Montag den 25. d. Mts.

stattfindenden Jahrmarktes ist die König-Karl-Straße vom Gasthaus z. wilden Mann bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke

gesperrt.

Den 20. März 1912.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Lutz, Schuhmacher-Meister

Hauptstraße 117

empfehlenswertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigst. — Sofortige Anfertigung nach Maß. — Reparaturen rasch und billig.

Schulstrumpf

Marke „Vorwärts I“.

Beste Qualität! Größte Haltbarkeit!
Neuheit! Nahtlos!

Gemischt mit feiner Zefirwolle,
schwarz und lederfarbig.

Vorrätig in allen Nr. bis zur Damengröße.

Größe 1 2 3 4 5 6 7
Mk. —.50, —.60, —.70, —.80, —.90, 1.—, 1.10,
Größe 8 9 10 11 12
Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.

Alleinverkauf für Wildbad und Umgebung

Ph. Bosch, Tel. 32.

Ferner einen weiteren prächtigen, wollenen

Strumpf

schwarz und lederfarbig.

Größe 1 2 3 4 5 6 7
Mk. —.40, —.50, —.60, —.70, —.80, —.90, 1.—

Größe 8 9 10 11 12
Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40,

sowie andere Qualitäten

Socken und Strümpfe

in Phönix-, Kammgarn- und Zefirwolle.

Der Oblige.

Geschäftsbücher

in dauerhaften Einbänden sind in reichhaltiger Auswahl vorrätig bei
Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwarenhdlg

Württ. Höhere Handelsschule Stuttgart

Sophienstraße 31

—: Pensionat —:

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmontatliche Fachkurse.
Stets offene Stellen. — Prakt. Uebungs-Kontor.
Verkehrsbeamtenkurse. — Vorbereitung für das
Einfährigen-Examen. — Ausländerkurs.
Man verlange Prospekt.

Neuaufnahme jeden 1.

Oster- u. Konfirmations-Geschenke

Handschuhe Glas u. gewebte, schwarze, weiße u. farbige,

Taschentücher weiße und farbige, Leinen, Battist und Baumwoll. m. Hohlraum, Buchstaben und Madeirastickerei,

Cravatten, Selbstbinder, Regattes- u. Diplomat-Façons

Kragen sämtl. Façons, Kragenschoner, Manschetten, Manschettenknöpfe, Portemonnaies, Kästen für Kragen, Manschetten, Taschentücher u. Handschuhe, Gürtel, Schleifen, Charpes, Zierschürzen, weiße, schwarze und farbige, Hauschürzen, Kragen für Blusen und Jacken.

Große Auswahl! Billige Preise!

Geschwister Horkheimer

König-Karl-Str. 62. — neben d. Hofapotheke.

Bei Bedarf empfiehlt sich der Unterzeichnete der geehrten Einwohnerschaft im



Anfertigen von Grabeinfassungen

sowie im Liefern von Denkmälern

in einfacher bis feinsten Ausführung

zu mäßigen Preisen. — Reichhaltiger Katalog in Grabdenkmälern steht jederzeit gerne zu Diensten. Achtungsvoll

Friedrich Hammer,
Steinhauermeister.

Hängendes Nuerlicht 40 Proz. Gasersparnis
Ossogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent
Gasersparnis,

Ossramkohlenfadentlampen 40, 50, 100
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,

Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen
sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt

Güthler.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Garantiert reine selbstgemachte

Eiernudeln, breite und schmale, sind zu haben bei:

Bäckerstr. Chr. Haug
u. Herm. Pfau,
Olgastraße.

Bibeln

Predigtbücher Gebetbücher

sind vorrätig bei

Chr. Wildbrett,
Buch- und Papierhandlg.

Vorzügliche Mittel bei
Husten und Heiserkeit sind

Eucalyptus-
Menthol-Bonbons,
Honig-Malz-Eibisch,
zu haben bei

Hofkond. Lindenberger.

Baubücher

gemäß den Bestimmungen des
Gesetzes über die Sicherung
der Bauforderungen sind zu
Mk. 1.50 vorrätig bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlg.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Keuchhusten

Kaiser' Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“.

6050 not. begl. Zeugnisse
von Aerzten und
Privaten verbürg.
den sicheren Erfolg.
Aeusserst bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben bei: Dr. C.
Wetger, lgl. Hof-Apotheke
in Wildbad; Haus
Grundner, vorm. Anton
Feinen in Wildbad.

Im Verlag von Zeller und
Schmidt in Stuttgart ist er-
schienen und bei Chr. Wild-
brett, König-Karl-Str. 68 in
Wildbad zu haben:

Neues

Süddeutsches

Kochbuch

oder theoretisch-praktische An-
weisung zur bürgerlichen und
feineren Kochkunst von Frie-
derich Zeller, prakt. Köchin.
Umgearbeitet von Rud. Bach,
Küchenmeister. Neue, ver-
mehrte und verbesserte Aus-
gabe. Circa 2200 Rezepte.
Preis 3 Mk. 50 Pfg. in
eleganter Einband.

Bekanntmachung.

Durch eine Stiftung des verstorbenen Stadtschultheißen **Albrecht Heinrich Wagner** soll es braven, fähigen, der unbemittelten Volksklasse angehörigen Schülern ermöglicht werden, die hiesige Realschule zu besuchen, und es sollen zu diesem Zwecke die Zinsen des gestifteten Kapitals in der Weise verwendet werden, daß bedürftigen, von Wildbad gebürtigen Schülern der hiesigen Realschule ohne Unterschied der Konfession und des Geschlechts nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Lehrbücher, Lehrmittel, Schreib- und Zeichenmaterialien angeschafft und verabreicht werden.

Diejenigen Schüler, welche die Wohlthat dieser Stiftung in Anspruch nehmen wollen, haben sich bei einem der Lehrer der Realschule zu melden.

Wildbad, den 19. März 1912.

Stadtschultheißenamt:
Wagner.

Oeffentliche Aufforderung

zur Abgabe der Kapitalsteuererklärungen für das Steuerjahr 1912.

In Gemäßheit von Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. August 1903, betr. die Kapitalsteuer (Reg.-Blatt S. 313), werden alle Steuerpflichtigen, welche einen steuerbaren Ertrag aus Kapitalien und Renten beziehen, aufgefordert,

spätestens bis 9. April ds. Js. jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererklärung nicht zugesandt erhalten, können die kostenlose Ausfolgung eines solchen bei dem Kameralamt oder bei dem Aufnahmebeamten für die Kapitalsteuer verlangen.

Die Steuererklärung ist schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular oder zu Protokoll abzugeben. Zur schriftlichen Form ist erforderlich, daß die Erklärung von dem Aussteller eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet wird, und zwar von Bevollmächtigten mit einem ihr Vollmachtsverhältnis andeutenden Zusatz.

Bezüglich aller weiteren Bestimmungen wird auf die Bekanntmachung des Kgl. Bezirkssteueramts Neuenbürg im Enztal vom 18. März 1912, Nr. 44 sowie auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.

Die Steuererklärungen sind bei dem Beamten der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer (Rathaus Nebengebäude Zimmer 2) abzugeben.

Wildbad, den 20. März 1912.

Aufnahmebeamter für die Kapitalsteuer:
Bew.-Aktuar Schmid.

Der Stat der Evang. Kirchenpflege für 1912

ist von Montag, den 25. März l. J., ab eine Woche lang auf dem Amtszimmer des Unterzeichneten zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Wildbad, 23. März 1912.

Kgl. Evg. Stadtpfarramt
Rössler.

Einladung

Der hiesige **Evangelische Missions-Frauenverein** beabsichtigt, die von seinen Mitgliedern im Lauf des Winters gefertigten Handarbeiten zu verkaufen. Der Verkauf findet nächsten Montag, den 25. März l. J. von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends in den unteren Räumen der **Diakonissenstation** statt. Der Erlös kommt der Baseler Mission zu gut. Jedermann ist freundlichst hierzu eingeladen. Auch freiwillige Gaben für genannten Zweck werden dankbarst entgegengenommen.

Wildbad.

Zwangsversteigerung.

Am Montag den 25. März 1912, nachm. 2 Uhr,

werden auf der hiesigen Notariatskanzlei die Grundstücke des **Wilhelm Schrafft, Bauers** auf dem **Christofshof**:

Parz. No. 1320 — 21 ar 06 qm Acker auf dem Christofshof Anschlag 800 Mk.

Parz. No. 1326/1 — 1 ha 22 ar 22 qm Wiese bei der Kälbermühle Anschlag 4000 Mk.

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Februar 1912.

Gerichtsnotar Oberdorfer, Kommissär.

Telefon Nr. 33.

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Blum, daselbst.

DR OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise.

Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Herren-Confektion.

Diese Woche treffen sämtliche Neuheiten für Frühjahr ein
Herren-Anzüge in allen Größen, auch für schlanke u. untersekte Figuren
à Mk. 22.- 26.- 33.- 40.- 45.-

Burschen-Anzüge à „ 16.50 20.- 22.- 26.-

Confirmanden-Anzüge von Mk. 14.- bis 25.-

Knaben-Anzüge in moderner Façon von Mk. 3.50 bis 20.-

Einzelne Hosen in halbwoollen u. reinwoollen von Mk. 3.50 bis Mk. 15.-

Sport-Anzüge von Mk. 13.50 bis Mk. 45.-

Bozener Mäntel von „ 16.- „ „ 30.-

Pelerinen Umhänge „ 7.- „ „ 32.-

Vodenzoppen, Sommer- u. halbschwere Qualitäten von Mk. 3.60 bis 10.-

Zwirn-Juppen, Sport-Juppen aus grün Jagdleinen
von Mk. 2.- bis Mk. 6.-

Arbeiterhosen von Mk. 2.- bis Mk. 5.-

Blau Arbeitsanzüge

Berufskleider für Maler, Gipser, Bäcker etc.

Bleyle's Knaben-Anzüge

Meine sämtliche Confektion besteht nur in soliden Fabrikaten und erprobten Qualitäten.

Wildbad

Ph. Bosch, Tel. 32.

Große Ziehungen, 21., 26., 29. März.

Nürnbergergeldlose 3 Mk.

Note Kreuz-Lose 3 „

Feuerbacherlose 1 „

Stuttg. Geldlose 2 „

2 Haupttreffer — 50 000 Mk.

Mk. 40 000 20 000 Mk.

Obige vier Originallose und vier Listen franko, wovon

155 000 Mark gewonnen werden, 9 1/2 Mk. Schon

46 erste Haupttreffer verkauft. C. Breitmayer,

Generalagent, Stuttgart.

Ev. Gottesdienst.

Judica, 24. März.

Vorm. 10 Uhr Predigt. (Rössler.)

11 Uhr Ansprache an die Gemeinde von Herrn Dekan Uhl.

11 Uhr Kinder Gottesdienst mit Ansprache des Herrn Dekan Uhl.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen u. Töchtern. (Hornberger). Ansprache des Herrn Dekan Uhl.

Nachm. 4 Uhr Jünglingsverein.

Abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule. (Hornberger).

Freiwillige Versteigerung.

Infolge Todesfalls versteigere ich als Erbin der Villa Lichtenstein wegen völliger Aufgabe der daselbst bisher betriebenen Fremdenpension die in genannter Villa befindliche **Fahrris und 20 Zimmer-Einrichtungen** für Fremdenpensions-Betrieb

am Mittwoch den 27. März 1912

von vormittags 9 Uhr ab

öffentlich gegen bar in der Villa Lichtenstein zu Wildbad.

Frau Dr. med. Lina Fischer
geb. Reuss.

Im Verlage von Otto Weber in Heilbronn ist erschienen:

■ ■ Bunte Sammlung ■ ■
interessanter Erzählungen.

Preis pro Band 20 Pfg. (Jeder Band ist für sich abgeschlossen.)

Moderne Bibliothek.

Illustr. Sammlung guter Erzählungen und Novellen aus der Feder beliebter Schriftsteller. Preis pro Band 20 Pfg. (Jeder Band ist für sich abgeschlossen.)

Zu haben bei

Chr. Wildbrett, Papierhandlg
König-Karlstr. 68.